

Mitten im Sahlkamp

Sanierungszeitung
für das Programmgebiet
Soziale Stadt
Sahlkamp-Mitte

Hannover

Nummer 2 | Dezember 2011

Es ist geschafft: Das erste große Projekt des Programms Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte ist abgeschlossen. Ende Oktober wurde der neu gestaltete Spielplatz an der Odenwaldstraße mit

einem fröhlichen Fest von Bezirksbürgermeister Hans Battfeld an die Öffentlichkeit übergeben. Wie der Spielplatz entstanden ist, lesen und sehen Sie auf den **Seiten 4/5**.



Bürgermeister eröffnet Spielplatz

Hans Battfeld freut sich darüber, den Spielplatz an der Odenwaldstraße an die Öffentlichkeit übergeben zu dürfen.

In dieser Ausgabe

● **Prelios erarbeitet Sanierungskonzept**

Das Wohnungsbauunternehmen geht die Probleme in Zusammenarbeit mit der Stadt schrittweise an. **Seite 2**

● **Der Kirchturm leuchtet jede Nacht**

Lichtinszenierung erhellt das Wahrzeichen des Stadtteils. **Seite 3**

● **Bildungsladen wird zentraler Anlaufpunkt**

Das Programm BIWAY will Gewerbe stärken und Jugendliche im Quartier fördern. **Seite 6**

● **Mosaik verschönert die graue Wand**

Am Spessartweg haben Jugendliche aus kleinen Fliesenscherben ein Kunstwerk gemacht. **Seite 7**

● **Ein Stadtteil gratuliert**

Fest zum 35-jährigen Bestehen des Einkaufszentrums Sahlkampmarkt-Hägewiesen. **Seite 8**

На страницах нашей газеты Вы найдёте важные, избранные статьи на русском и арабском языках, в которых будут освещены темы, связанные с реконструкцией и благоустройством района. Желаем Вам приятного чтения!

على صفحات الجريدة المخصصة لشؤون التحديث للبلدية هناك مقالات مهمة مختارة خصيصا ومترجمة باللغتين الروسية والعربية، عند القراءة متمنين لكم كل الاستمتاع والاستفادة.

Blick auf den Stadtteil

Bei einer breit angelegten Umfrage werden Vorzüge und Nachteile von Sahlkamp-Mitte deutlich

Grün, weitläufig und lebendig: Das tatsächliche Leben in Sahlkamp-Mitte ist besser als sein Ruf. Dies ergibt sich aus einer groß angelegten Befragung von BewohnerInnen des Sanierungsgebiets im Februar dieses Jahres, die jetzt ausgewertet wurde.

Besonders gut gefallen den Menschen in Sahlkamp-Mitte das angenehme Wohnumfeld, die gute Nahversorgung und die gute Verkehrsanbindung. Jedoch gilt es ihrer Ansicht nach auch etliche Probleme im Stadtteil zu lösen: Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund muss gestärkt, die Sauberkeit und die Sicherheit in Sahlkamp-Mitte deutlich verbessert werden.

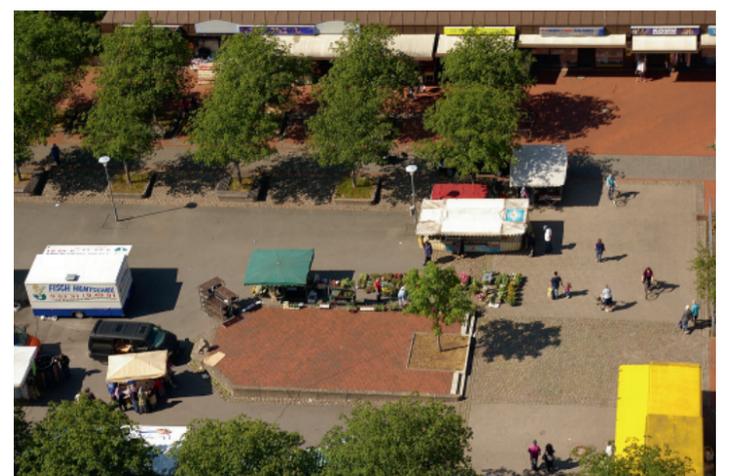
Die Umfrage wurde von der Landeshauptstadt Hannover (LHH) in Zusammenarbeit mit der STADTRAUMKONZEPT GmbH konzipiert.

Gemeinsam entwickelte man einen standardisierten Fragebogen, der ein Stimmungsbild zu Beginn der Soziale-Stadt-Programmzeit liefern soll. Rund 2.200 Haushalte wurden anschließend von der Firma omniphon Gesellschaft für Dialogmarketing und Marktforschung telefonisch befragt. Die Umfrage erfolgte auf Deutsch, Türkisch, Russisch und Englisch. „Genau 205 Befragungen konnten ausgewertet werden, das entspricht fünf Prozent der Gesamtheit und ist somit repräsentativ“, erklärt Quartiersmanager Andreas Bodamer-Harig. Auskunft gaben volljährige Männer und Frauen in unterschiedlichen Altersklassen, etwa die Hälfte von ihnen hatte einen Migrationshintergrund.

Die Interviewer interessierten sich insbesondere für die Zufriedenheit der BewohnerInnen in unterschiedlichen Lebensbereichen. Die Fragen drehten sich um die Ausstattung und die Kosten von Wohnraum ebenso wie um die

Einkaufsmöglichkeiten, die Beschaffenheit von Grün- und Erholungsflächen, das kulturelle Angebot im Stadtteil und den Zustand von Spiel- und Bolzplätzen. Nicht ganz die Hälfte der Befragten etwa ist zufrieden mit dem Sahlkampmarkt. gut ein Viertel aber sehen deutliche Mängel in der Aufenthaltsqualität durch schlechte bauliche Struktur, zu viele Trinker auf dem Platz und unattraktive Läden. Ein Großteil der Sahlkammer schätzt die gute Nachbarschaft im Quartier, mehr als drei Viertel aller Befragten empfindet

Sahlkamp-Mitte als grün, fast zwei Drittel als weitläufig und großzügig und mehr als die Hälfte als lebendig, bunt und vielfältig. ○



Prelios erarbeitet ein Sanierungskonzept

In Zusammenarbeit mit der Stadt Hannover geht das Wohnungsbauunternehmen die Probleme schrittweise an

Das Wohnungsbauunternehmen Prelios GmbH hat im August dieses Jahres ein Sanierungskonzept für die eigenen Wohnungsbestände in Sahlkamp-Mitte in Auftrag gegeben. Die Prelios ist das größte Wohnungsbauunternehmen im Quartier und unterhält einen Bestand von mehr als 800 Wohnungen im Sahlkamp. Das Sanierungskonzept wird die generellen Ziele der Sanierung in Sahlkamp-Mitte – die Modernisierung der in die Jahre gekommenen Bebauung mit Blick auf das Aussehen und die Anordnung von Gebäuden und Freiflächen – unterstützen. Es stellt im Bereich der Wohnungsbauten und des Wohnumfeldes vorhandene

Mängel dar, erarbeitet Lösungen und Vorschläge für eine ansprechende Gestaltung sowie einen „Projektfahrplan“ mit einzelnen Bausteinen.

Das Konzept bezieht sich auf die Wohnungen, die sich im Eigentum der Prelios befinden. Es wird von den Architektur- und Planungsbüros PK-Nord und GMW erstellt. Das Sachgebiet Stadterneuerung der Landeshauptstadt Hannover (LHH) begleitet die Erarbeitung des Sanierungskonzepts fachlich. Städtebauförderungsmittel finanzieren es mit.

„Die Besonderheit des Sanierungskonzeptes ist, dass Prelios sich mit seinem Gutachten nicht

nur auf die Modernisierungsmöglichkeiten einzelner Bauwerke beschränkt, sondern auch die städtebauliche Gesamtsituation mit berücksichtigt“, sagt Hans Cronau, Leiter des Sachgebiets Stadterneuerung bei der LHH. Es gehe nicht nur um technische Aspekte, also das schlichte Funktionieren von Häusern und Wohnungen. Die Fachleute erkunden während der Planungen die Vorstellungen der BewohnerInnen und NutzerInnen. Diese Erkenntnisse fließen in das Konzept ein, soweit dies machbar und sinnvoll ist.

Bei den gewerblich genutzten Immobilien werden der bauliche Zustand und die Zukunftsfähigkeit der Belegungsstruktur untersucht. Daraus sollen verschiedene Entwicklungsszenarien dargestellt und bewertet werden. Erste Ergebnisse liegen bereits vor, die

Gewerbetreibenden werden an den Beratungen beteiligt. Im kommenden Frühjahr soll das Sanierungskonzept fertiggestellt sein und der Öffentlichkeit vorgestellt werden. ○



Prelios unterhält als größtes Wohnungsbauunternehmen rund 800 Wohnungen im Sahlkamp.

Viele Neuheiten begeistern die Gäste

Das Projekt Rabentratsch feiert beim Stadtteilfest Sahlkamp-Vahrenheide seine Premiere

Rund 700 Besucher strömten, angezogen von hochsommerlichen Temperaturen, am ersten Samstag im September an den Märchensee. Dort feierten sie zum sechsten Mal das beliebte multikulturelle Stadtteilfest von Sahlkamp und Vahrenheide. Dabei gab es vieles zu erfahren und zu entdecken, auch Neuheiten waren dabei: Die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. begeisterte die Gäste mit dem ungewöhnlichen Puppentheater „Rabentratsch“.

Das Puppentheater feierte beim diesjährigen Stadtteilfest Premiere. Die zwei Raben Karl und Klara sprechen die Menschensprache und informieren das Publikum über neue soziale, kulturelle und politische Entwicklungen im Sahlkamp (siehe Kasten).

Gut besucht waren das Kinderschminken und das Basteln von Klanghölzern am Stand der Epiphantias-Kirchengemeinde sowie die Fahrten mit der Eselkutsche des Stadtteilbauernhofes. Weitere Attraktionen waren Geschicklichkeitsspiele, diverse Bastelangebote und, in diesem Jahr neu vertreten, der SC Germania List mit dem Torwandwerfen. MitarbeiterInnen der LHH stellten Informationsmaterial zu den ehemaligen und neuen Sanierungsgebieten Vahrenheide-Ost und Sahlkamp-Mitte bereit.

Bezirksbürgermeisters Hans Bاتفeld begrüßte die Gäste, durch das Programm auf Bühne Eins führte Henning Chadde mit viel Witz und Charme. Zwischen dem Gospelchor der Epiphantias-Kirchengemeinde, dem Bauchtanz und Flamenco von Tanja

Cretkov, machte die Band Derringer mit ihrem Country-/Rocksound mächtig Stimmung. Alena Rasina und Abram von den Internationalen Stadtteilgärten Hannover e.V. kombinierten Gesang und Akkordeon auf sehr eindringliche Weise.

Auf Bühne Zwei begann die Grundschule Tegelweg das Programm unter der Moderation von Hajo Arnds mit kleinen Tänzen und Bewegung. Später verbreitete die Nachbarschaftsinitiative mit kurdischer Folklore internationales Flair. Die Band der IGS Vahrenheide-Sahlkamp heizte dem Publikum ordentlich ein. Das Highlight des Programms war jedoch Clown Fidolo, der mit seiner Show viele der kleinen und großen Zuschauer zum Lachen brachte. Die Kinder des Zirkus Sahlino vom Stadtteiltreff Sahlkamp erhielten für ihren Auftritt auch in diesem Jahr wieder viel Beifall. Abschließend entfachte ein Feuerwerk helle Begeisterung und ein gelungenes Stadtteilfest fand seinen würdigen Abschluss. ○



Raben tratschen über Sahlkamp-Mitte



Die beiden Raben Karl und Karla informieren über neueste Entwicklungen im Stadtteil.

Zwei Vorstellungen des Puppentheaters „Rabentratsch“ sorgten auf dem Stadtteilfest für große Begeisterung. Zunächst informierten die beiden Raben Karl und Karla die Gäste in deutscher Sprache über neue soziale, kulturelle und politische Entwicklungen im Sahlkamp. Anschließend plauderten die schwarzen Vögel auf Russisch, haben aber auch Türkisch im Programm. Hier wird unmittelbar sichtbar, dass das Projekt der interkulturellen Verständigung dient.

Initiator Alexander Belinson vom Theater Vernissage der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. hat in dem neuen Integrationsprojekt bislang zehn Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen zusammengeführt. Die Gruppe trifft sich regelmäßig im Stadtteiltreff und greift aktuelle Themen aus dem Viertel auf. Die Akteure stimmen die Inhalte mit den Initiativen im Stadtteil ab und setzen sie anschließend im Puppentheater auf amüsant-informative Weise um. Beratend stehen dem Puppentheater Rabentratsch der Integrationsbeirat, der Stadtteiltreff Sahlkamp und das Quartiersmanagement Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte zur Seite. Finanzielle Unterstützung erhält das Programm aus Mitteln des Stadtbezirksrates, des Integrationsbeirates, des Quartiersfonds Sahlkamp-Mitte, der Stadtteilstiftung Sahlkamp – Vahrenheide und der Sparkasse.

Die aktive Gruppe besteht aus Regisseur Alexander Belinson, Bühnenbildner und Menschen aus dem Stadtteil. Gespielt wird auf Deutsch, Russisch und Türkisch, drei der geläufigsten Sprachen im Sahlkamp. Monatlich sind die beiden Raben an wechselnden Orten wie etwa dem Wochenmarkt oder auf regionalen Festen zu sehen.

Um den Raben künftig noch andere Sprachen zu entlocken und ein noch breiteres Publikum in der Herkunftssprache über interessante Entwicklungen im Stadtteil Sahlkamp zu erreichen, werden noch weitere Akteure zum Mitdenken und Mitspielen gesucht.

Kontakt über Alexander Belinson, Telefon (05 11) 37 07 26 02 oder (01 76) 81 03 52 06.



Stadtteilfest: Beim multikulturellen Stadtteilfest gab es auf zwei Bühnen vieles zu erfahren und zu entdecken.

Der Kirchturm der Epiphaniaskirche weist nun in der Dunkelheit den Weg.



Der Kirchturm leuchtet jede Nacht

Lichtinszenierung erhellt das Wahrzeichen des Stadtteils

Das war ein ganz besonderer Moment: Friedhelm Depenbrock, stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands der Epiphaniaskirche, gab am frühen Abend des 24. Oktobers ein kurzes Signal an Thomas Hoffmann von enercity, der zwei auf Stahlrohrmasten installierte Halogenmetaldampflampen in Gang setzte. Erst zögerlich, doch dann in immer hellerem Licht erstrahlte der schöne Kirchturm – und leuchtet seither jeden Abend von Beginn der Dämmerung bis kurz vor Mitternacht.

Einige Gemeindemitglieder und Pastorin Karen Schmitz hatten das wichtige Ereignis mit einer kleinen, stimmungsvollen Andacht gemeinsam vorbereitet. „Jede Stadt hat Wahrzeichen, die nachts erleuchtet sind. Der Kirchturm der Epiphaniaskirche ist das Wahrzeichen des Sahlkamps und seit mehr als 50 Jahren ein Orientierungspunkt für die Menschen“, sagte Bernd Rümke, Vorsitzender der Epiphaniaskirche. Nun sei dieser Mittelpunkt der Gemeinde endlich auch nachts zu sehen und helfe den BewohnerInnen des Quartiers, sicher an ihr Ziel zu kommen.

Tatsächlich bietet die Epiphaniaskirche mit dem beleuchteten Kirchturm nun eine freundliche Orientierungshilfe für PassantInnen, die von der Haltestelle Bahnstrift in Richtung Odenwaldstraße gelangen wollen, oder den Grünzug zwischen Hægewiesen und Dornröschenweg queren.

Finanziert wurde die Installation der Beleuchtung, die rund 2 800 Euro gekostet hat, aus Mitteln des Quartierfonds Sahlkamp-Mitte und einem Zuschuss der Epiphaniaskirche von 500 Euro. Die knapp 150 Euro für die jährliche Unterhaltung wird die Kirchengemeinde selbst aufbringen. ○



Sven Depenbrock (links) und Klaus-Dieter Stiegat schaufeln für die neue Beleuchtung lange Gräben.

„Прелиос“ (Prelios) разработывает концепцию по реконструкции и обновлению

В сотрудничестве с городом Ганновером жилищно-строительная компания начинает постепенно заниматься решением проблем

В августе этого года жилищно-строительная компания ООО „Прелиос“ (Prelios) поручила разработать концепцию по реконструкции и обновлению для своего собственного жилищного фонда в Салькампе-центре (Sahlkamp-Mitte). „Прелиос“ (Prelios) – это самая крупная строительная компания в районе, имеющая на своём балансе более 800 квартир в Салькампе (Sahlkamp). Концепция „Прелиос“ (Prelios), так же как и программа городского развития „Социальный город“, преследуют общие цели: модернизация состарившихся построек, улучшение внешнего вида строений, а также приведение в порядок зданий и прилегающих к ним территорий в Салькампе-центре (Sahlkamp-Mitte). В концепции найдут отражение имеющиеся недостатки в области строительства жилых зданий и условий проживания, будут разработаны решения и предложения для выбора более привлекательных форм организации строительства, а также представлен план реализации проекта и его отдельных составных элементов. Концепция касается квартир, которые находятся в собственности „Прелиос“ (Prelios). Разработкой проекта занимаются архитектурно-строительные бюро „ПК-Норд“ (PK-Nord) и „ГМВ“ (GMW). Департамент по обновлению городов г.Ганновера (LHN) оказывает профессиональную поддержку при разработке концепции. Её финансирование осуществляется из средств стимулирования городского строительства.

„Особенность плана реконструкции и обновления заключается в том, что „Прелиос“ (Prelios) не ограничится исключительно возможностями модернизации отдельных сооружений, но будет также учитывать общую ситуацию в области городского строительства,“ - говорит Ханс Кронау (Hans Cronau), руководитель городского департамента Ганновера по обновлению городов (LHN). Речь идёт не только о технических аспектах и обычном функционировании домов и квартир. В ходе планирования специалисты исследуют представления жителей и пользователей жилых помещений. Полученные данные, если это реально и целесообразно, будут отображены в концепции. Используемая в коммерческих целях недвижимость будет исследована с точки зрения технического состояния, будущей дееспособности и структурного назначения. Исходя из полученных данных должны быть представлены и оценены различные сценарии развития. Уже имеются и первые результаты. Предприниматели примут участие в консультациях. Весной следующего года концепция по реконструкции и обновлению должна быть завершена и представлена общественности.

Prelios тخطط لبرنامج التحديث والترميم السكن الخاص

بالساكنين :

بالاشتراك والعمل سوية مع بلدية هانوفر خطوة لحل المشاكل الساكنين ضمن شركتنا المختصة.

في منتصف صيف هذه السنة قامت شركة Prelios وبالتعاون مع المختصين والعاملين في أمور تحديث المدن والتابعة لمدينة هانوفر بتقديم خطة لتحسين المأوى للساكنين ضمن حدود البناءات والسكن الخاص بالشركة في محيط بلدية زال كمب الوسطى حيث لها ما يقارب من أكثر 800 سكن خاص بالمستأجرين والعاملين فيها. حيث الهدف من الخطة التحديث هذه هي تحسين وضع المستأجر بما يتلاءم بمتطلبات عصرنا الحديث من مختلف الجوانب سواء أكانت اجتماعية أو صحية ومن خلال حلول ومقترحات التي تساهم في تذليل العوائق والمصاعب التي تواجه الساكنين حيث يتم ذلك من برامج وخطط محددة وفعالة للغرض المرجو.

حيث يعم الترميم والتحديث الممتلكات العائدة لـ Prelios من مساكن وأماكن عامة من خلال فنيين ومعماريين مختصين لغرفة العمل المسماة بـ PK-Nord und GMW وبمشاركة ومساعدة خبراء ومشرفين فنيين ويتمويل من بلدية مدينة هانوفر LHH بشكل مباشر ووثيق كخلفية عمل مشترك.

حيث إن لخصوصية هذه الخطة والعمل من قبل Prelios للتحديث والترميم ليست محددة فقط لبنانية ومرق ما بل وحسب تشمل كافة المرافق الحيوية بشكل موحد ودون تمييز مع مراعاة التامة لجمالية المنطقة وضرب فيها. كما صرح المدير والمشرف المختص لترميم المباني والعائد لبلدية هانوفر السيد Hans Cronau بأن الغرض من التحديث ليس فقط الأمور التقنية وحسب بل يجب مراعاة كل المسائل والمشاكل المتعلقة بالسكن والعمل على إزالتها من قبل مختصين أكفاء يستشرون الساكنين والعاملين أثناء عملهم وذلك لكي يغني الخطة بالمعلومات. بالتالي يكون عملنا مستند على دعامة ودراسة مدروسة وعقلانية محكمة.

وكم الحال أيضا بالنسبة للأصحاب المحلات والمرافق الحيوية العامة سيصار الأخذ بمقترحتهم وذلك من خلال جداول ودراسات ورسومات مهياة لهذا لغرض يتم مناقشتها وتقديرها بالمستوى الذي يليق بالخطة حيث الأولوية تعطى للساكنين والعاملين في المنطقة المراد تحديثها في الأخذ بارئهم وأفكارهم كما سيكون لهم الأولوية لسماع آرائهم ونصائحهم القيمة. ومع بداية العام الجديد سيقام بوضع الخطة بصورتها النهائية وذلك لتقييمها ومناقشتها بشكل مفتوح أمام الجميع من العاملين والمختصين والساكنين.



Für Spiel und Spaß freigegeben

Hans Battefeld übergibt den Spielplatz Odenwaldstraße der Öffentlichkeit

„Welche größere Freude könnte es geben, als zum Ende meiner Amtstätigkeit noch eine so schöne Aufgabe zu übernehmen“, sagte der scheidende Bezirksbürgermeister, der sich einer Neuwahl bei den Kommunalwahlen in diesem Jahr nicht mehr gestellt hat, bei seiner Eröffnungsrede für den neuen Spiel- und Bolzplatz an der Odenwaldstraße am 31. Oktober. Anschließend feierten bei schönstem Herbstwetter Kinder, Eltern und VertreterInnen aus Politik und Stadtverwaltung gemeinsam ein buntes Fest mit Theatervorführungen, Ponyreiten, kulinarischen Köstlichkeiten und einem spannenden Fußballturnier. Mit der aufwändigen Neugestaltung des Spielplatzes sei der Stadt etwas ganz Großes gelungen. Rund 300 000 Euro Städtebauförderungsmittel wurden insgesamt in die Umgestaltung und in neue Spielgeräte auf dem rund 5300 Quadratmeter großen Gelände investiert.

Hans Cronau, bei der Stadt Hannover für Sanierung zuständig, sagt: „Wir möchten die Menschen im Sahlkamp dafür gewinnen, sich am Prozess der Erneuerung zu beteiligen. Der Spielplatz ist auch ein gutes Signal, dass Sanierung sehr konkret zur Verbesserung der Lebensverhältnisse beitragen kann. Das motiviert zum Mitmachen. Jetzt hoffen wir, dass auch in Zukunft genug Fördermittel fließen, um das Projekt Sahlkamp schwingvoll weiter betreiben zu können.“

Auch Regina Fischer, Vorsitzende der Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte, zeigte sich vom Ergebnis monatelanger Arbeit an Planung und Umsetzung begeistert: „Der Umbau ist sehr gut gelungen und bietet Kindern und Jugendlichen viele Möglichkeiten“, betonte sie. Diese Möglichkeiten erkundeten die Kinder und



Jugendlichen mit größtem Genuss und in aller Ruhe. Mädchen und Jungen erklimmen die farbenfrohe und ungewöhnliche Kletter- und Spielanlage „Die Geisterbahn“ von allen Seiten über Stege, Netze oder Stangen. Sie buddelten nach Herzenslust im weichen Sand, drehten sich in der schräg stehenden Schale, stiegen durch das Labyrinth und wehten die beiden neuen Spielflächen auf dem asphaltierten Bolzplatz mit einem Fußballturnier ein. Die lebhafteste Einweihung des Spielplatzes lässt darauf hoffen, dass die Kinder im Sahlkamp auch zukünftig viel Freude an ihrem neu gestalteten Areal haben werden. ○





Noch nicht am richtigen Platz: Das Labyrinth wartet auf seine Bestimmung.



Für die Kleinsten wird ein großer, verschwungener Sandspielbereich angelegt.



Er mag es farbenfroh: Ruschhat (9) malt die Rasensofas bunt an.

Nach den eigenen Vorstellungen

Kinder arbeiten an der Entstehung des Spiel- und Bolzplatzes vielfältig mit

Der neue Spiel- und Bolzplatz an der Odenwaldstraße sollte vor allem den Mädchen und Jungen im Stadtteil gefallen. Dies stand im städtischen Sachgebiet Stadterneuerung und Wohnen schon vor Beginn der Planungen fest. Darum wurden Kinder aus der Kindertagesstätte der Epiphanius-Kirchengemeinde, die Klasse 4 b der Grundschule Hägewiesen und Jugendliche des Jugendzentrums Sahlkamp von Anfang an in die Konzeption der Neugestaltung der Fläche mit einbezogen. Sie wurden in einer Beteiligungsaktion befragt, bastelten Modelle, malten farbenfrohe Bilder mit ihren Vorstellungen.

Aus all diesen Vorschlägen fertigte das Hannoversche Büro Schnickmann Landschaftsarchitekten gemeinsam mit dem städtischen Fachbereich Umwelt und Stadtgrün einen ersten Entwurf an und legten ihn wiederum Kindern, Eltern, AnwohnerInnen und politischen Entscheidungsträgern vor.

Nach der Zustimmung der Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte und des Bezirksrats Bothfeld-Vahrenheide konnte es im August schließlich losgehen: Die Bagger der Garten- und Landschaftsbaufirma Rebohl rückten an, um die Bauarbeiten zu beginnen. Stück für Stück wurden die meisten alten Geräte vom Gelände entfernt, Sand abgefahren, frischer Sand und weicher Mulch angefahren und die neuen Spielgeräte aufgestellt. Die Flächen für die beiden neuen Bolzplätze wurden angelegt.

Mit großem Eifer gingen die Mädchen und Jungen der Grundschule Hägewiesen im Verlaufe einer Woche kurz nach den Sommerferien an ihren eigenen Beitrag zur Spielplatzgestaltung: Mit Spitzseisen, Flacheisen und Hammer bearbeiteten sie harte Sandsteinquader und ließen unter der Anleitung von Bildhauer Mario Stüber aus Potsdam Gespenster, Fledermäuse und Totenköpfe darauf entstehen. Andere griffen, unterstützt von den Mitarbeitern der „Rollenden Baustelle“, tief in die Farbtöpfe und verpassten den schlicht weißen Rasensofas aus strapazierfähigem Kunststoff phantasievolle Anstriche. ○



Séparée: Jugendliche können künftig nahe beim Bolzplatz unter sich sein.



Angekommen: Das Geisterlabyrinth bietet viele Möglichkeiten zum Spielen und Verstecken.



Daniel (9, links), Steven (10), und Jasmin (9) bearbeiten mit großem Eifer einen harten Sandsteinblock.



Bildungsladen wird zentraler Anlaufpunkt sein

Programm BIWAQ will Gewerbe stärken und Jugendliche im Quartier fördern

In Sahlkamp-Mitte wird in den kommenden drei Jahren ergänzend zum Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ das bundesweite Programm BIWAQ (Bildung, Wirtschaft und Arbeit im Quartier) umgesetzt. Das Programm zielt auf die Stärkung der lokalen Wirtschaft vor Ort und auf die Förderung Jugendlicher des Quartiers in Bezug auf Ausbildung und Arbeit.

Umsetzen wird es ein Projektteam aus den Unternehmen „Pro Beruf GmbH, StadtUmBau Jarrot und STATTwerke Consult GmbH, die Abstimmung übernimmt eine Steuerungsgruppe unter Mitwirkung der städtischen Verwaltung. „Durch BiWAQ bekommt Sahlkamp-Mitte eine zusätzliche Förderungsmöglichkeit“, sagt Projektleiter Wolfgang Jarrot.

Rund 590 000 Euro werden insgesamt investiert, zwölf Prozent davon bringen die Landeshauptstadt Hannover (LHH) und das Wohnungsbauunternehmen Prelios auf.

Das Projektteam wird durch Aktionen wie etwa die Durchführung von Berufs-Info-Tagen oder Jobentdeckertagen Jugendliche im Quartier



hinsichtlich Ausbildung und Arbeit gezielt aktivieren. Für den Übergang in das Berufsleben sollen gleichaltrige Auszubildende Jugendlichen bei der Zielfindung und Motivation helfen. Ehrenamtliche Ausbildungspaten werden Jugendliche auf dem Weg zum Job begleiten. Das Projektteam wird außerdem eine Online-Börse Ausbildung aufbauen, Ausbildungs- und Praktikumsbetriebe akquirieren, aber auch Unternehmen und Existenzgründer beraten.

Die ortsansässigen Unternehmen sollen durch das BIWAQ-Programm unterstützt werden, sich zu einer starken Standortgemeinschaft zusammen zu schließen. Der Fokus liegt auf der besseren Vernetzung und Organisation des Gewerbes. „Gezieltes Standortmarketing wie etwa eine jährlich aufgelegte Marktzeitung oder ein Stadtteilbranchenbuch sollen die lokale Wirtschaft zusätzlich stärken“, erläutert Jarrot. Zentraler Anlaufpunkt für Information, Beratung und Hilfe wird ein Bildungsladen im Einkaufszentrum Hägewiesen sein. BIWAQ ist Bestandteil einer integrativen Stadtteilentwicklung und wird mit Projekten, Initiativen und BewohnerInnen im Sanierungsgebiet kooperieren. Es möchte das Gemeinwesen stärken, indem es an einer Verbesserung des Images des Sahlkamps mitwirkt. ○



Wolfgang Jarrot (von links), Rudolf Schulz und Manfred Gutzmer setzen in den kommenden drei Jahren das Programm BIWAQ um.

Mitmachen! Gewinnen! Helfen!

Bei der Soziallotterie gibt es noch Lose zu kaufen

Unter dem Motto „Mitmachen! Gewinnen! Und helfen!“ richtet die Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide bereits zum dritten Mal eine Soziallotterie aus. Bis Mittwoch, den 14. Dezember ist noch Zeit, um Lose zu erwerben und anschließend ab 19.30 Uhr bei der öffentlichen Auslosung im Stadtteiltreff Sahlkamp in der Elmstraße 15 dabei zu sein.

Ein Los kostet einen Euro, wer gleich sechs Lose kauft, bekommt Eines gratis dazu. Erhältlich sind die Lose in rund zwanzig Geschäften und Einrichtungen in den Stadtteilen Sahlkamp, Vahrenheide und Bothfeld, im „fairKauff“-Haus an der Limburgstraße und bei der Gesellschaft zur Förderung ausländischer Jugendlicher (GFA) an der Pfarrlandstraße. Es gibt 100 Sachpreise zu gewinnen, darunter Gutscheine zum Einkaufen, zum

Essengehen, für den Eintritt ins Varieté oder ins Schwimmbad. Auch eine Familien-Jahreskarte für den Erlebnis-Zoo Hannover ist dabei.

Der Erlös aus dem Verkauf der Lose fließt in zwei soziale Projekte: Den Kinder-Mittagstisch im NaDu-Kinderhaus im Sahlkamp und das gesunde Schul-Frühstück der Fridtjof-Nansen-Grundschule in Vahrenheide. ○

الكيفية لإيجاد العمل والتعلم للشباب في محيط مركز التسوق Hägewiesen يتم عن طريق البرنامج المؤمل من افتتاحه والمسماة BIWAQ

يهدف البرنامج إلى تقوية الفعاليات والمشاريع الحيوية للشباب وتدريبهم للعمل وحميتهم في محيط بلدية زال كمبر .

BIWAQ (هي مختصر لـ) Bildung, Wirtschaft und Arbeit im Quartier (ومعناها دورات تدريبية وتنقيفية , للعمل في الخانات والمؤسسات التابعة لبلدية زال كمبر وذلك في خلال فترة الثلاث سنوات القادمة ضمن البرنامج العام لدعم البنية الاجتماعية للسكان والعاملين في محيط هذه البلدية حيث إن الفرصة سانحة للشباب المنطقة لتأهيلهم وتدريبهم وإيجاد العمل لهم في الخانات والمؤسسات التابعة للبلدية المشار لها حيث إن الهدف من ذلك هو دعم الشباب المنطقة من إيجاد فرص عمل لهم وحميتهم من أجل رفع المستوى المعيشي لهم وتقوية قابليتهم المهنية وذلك لخدمة البلدية والمحافظة عليها .

حيث يدعم هذا البرنامج فنيين ومختصين ذو كفاءة وخبرات عالية وهم عاندين للمؤسسات الخاصة والمساهبه („Pro Beruf GmbH“, „StadtUmBau Jarrot“ und „STATTwerke Consult GmbH,“) إضافة إلى ذلك فإن الهيئة الإدارية والفنية لمدينة هانوفر تقوم أيضا بدعم هذا المشروع وبمشاركة شركة Prelios في الميزانية الموظفة لهذا البرنامج والتي تقدر بحوالي 590,000 يورو وبنسبة اثنتا عشرة بالمائة

حيث إن العمل ينصب حول إيجاد فرص عمل للشباب الذين تكون أعمارهم متقاربة. وذلك لتفعيل العمل معهم وتشجيعهم للانضمام في دورات تدريبية لهم وبالتالي زجهم في بورصة العمل وحسب المتطلبات والمؤهلات المراد بها سواء كانت الوظائف عن طريق الانترنت أو عن طريق التطوع للدورات المهنية والعمل فيها وحسب الرغبة. حيث تعمل BIWAQ بإيجاد وجمع كل المستلزمات الخاصة من مدربين ومؤهلين ودورات تدريبية ومهنية وكذلك إعطاء المشورة للمساهمين في البرنامج حيث المراد من كل ذلك إنجاح المشاريع التجارية المؤملة إنشائها مستقبلاً.

من خلال BIWAQ يحصل العاملون في المشاريع والحانات التجارية في محيط البلدية على تسهيلات كثيرة وذلك من أجل رفاهية الساكنين واستقرارهم وتخفيف الأعباء عليهم . لهذا يقوم هذا البرنامج ومن خلال الموقع المخصص له بتقديم كل العوامل المساعدة من مشورة ومعلومات.

Образовательная инициатива – это первый шаг для начала активных действий

Программа „БИВАК“ (BIWAQ) призвана способствовать укреплению профессиональной деятельности и оказывать поддержку молодежи района

В ближайшие три года в Салькампе-центре (Sahlkamp-Mitte) в дополнение к программе городского развития „Социальный город“ („Soziale Stadt“) будет реализовываться общенацональная программа „БИВАК“ (BIWAQ - Просвещение, Экономика и Работа в районе). Программа нацелена на укрепление экономики района и поддержку молодежи в отношении образования и трудовой деятельности. Проектная группа, состоящая из таких фирм и организаций как ООО „Про Беруф“ („Pro Beruf“ GmbH), „ШтадтУмБау Яррот“ (StadtUmBau Jarrot) и ООО „ШТАТТверке Консалт“ (STATTwerke Consult GmbH), займётся реализацией вышеназванной программы. Координацию деятельности проекта и контроль за ходом его выполнения возьмёт на себя координационный совет при содействии городского администратии. „Благодаря программе „БИВАК“ (BIWAQ) Салькампе-центр (Sahlkamp-Mitte) получит дополнительную реальную возможность целевого стимулирования“, - говорит руководитель проекта Вольфганг Яррот (Wolfgang Jarrot). Общий объём инвестиций составит приблизительно 590 000 евро, при этом двенадцать процентов выделяют город Ганновер (LHH) и жилищно-строительная компания „Прелиос“ (Prelios).

Задача проектной группы – повышение активности и интереса молодых людей, проживающих в районе, в отношении образования и трудовой деятельности. Для этой цели планируется проведение различных информационно-ознакомительных акций в рамках „Дней профессии“ и „Дней поиска работы“. Учащиеся-ровесники помогут молодым людям определить цели и укрепить личную мотивацию, облегчив таким образом переход к трудовой деятельности. Работавшие на общественных началах шефы будут сопровождать и поддерживать молодёжь на их пути к профессии. Проектная группа намеревается также создать онлайн-образовательную биржу с базой данных предприятий, на которых возможно обучение с целью получения профессии и прохождения практики. Кроме этого будут проводиться консультации для фирм и частных предпринимателей.

Благодаря программе „БИВАК“ (BIWAQ) местные предприятия и фирмы должны получить поддержку в своём стремлении организовываться и сплачиваться, становясь таким образом единым сообществом, работающим на благо района. Особое внимание будет уделено построению отлаженной сетевой структуры с чётко действующими связями внутри неё, а также организации бизнеса. „Целенаправленный маркетинг на местах, ежегодно издаваемая рыночная газета или районный справочник должны в ещё большей степени способствовать стимулированию экономики района“, - поясняет господин Яррот (Jarrot). Центральным пунктом для получения информации, консультаций и помощи станет образовательная инициатива в торговом центре Хэгевизен (Hägewiesen). „БИВАК“ (BIWAQ) - это важная составляющая интегрального развития района, это сотрудничество с различными проектами, инициативами и жителями района, подлежащего реконструкции и обновлению, это желание укреплять общественность, а также кропотливая работа по улучшению имиджа района Салькампе (Sahlkamp).

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister

Sachgebiet Stadterneuerung,
Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, 30159 Hannover
in Zusammenarbeit mit dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Sanierungszeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Projektleitung:

Iris Schmunck und Katharina Over

Redaktion:

Sigrid Krings

Layout:

S:DESIGN, Hannover

Foto „Epiphaniaskirche“ auf Seite 3:
Gerda Giegold-Gstaltmayr

Druck:

Quensen Druck + Verlag
31135 Hildesheim

Mosaik verschönert die graue Wand

Am Spessartweg haben Jugendliche aus kleinen Fliesenscherben in internationales Kunstwerk gemacht

Es ist sehr bunt, zeigt viele junge Menschen und strahlt ganz viel Lebensfreude aus: Ein riesiges Mosaik, zusammengesetzt aus tausenden kleinen Fliesenscherben, ziert seit ein paar Wochen eine ehemals kahle graue Mauer am Spessartweg. Drei Jugendliche aus dem Stadtteil haben das sieben mal drei Meter große Kunstwerk „bodymaps“ zusammen mit weiteren TeilnehmerInnen des vierten Internationalen Jugendcamps Mitte August selbst entworfen. Eigenhändig haben sie es in tagelanger Feinarbeit auf die Wand aufgeklebt.

Zuvor hatten sich die engagierten Nachwuchskünstler zusammen mit Projektleiter Stefan Grundner, hannoverscher Landschaftsarchitekt und Landschaftskünstler, mit den Fragen ‚Wer bin ich?‘ und ‚Wer will ich sein?‘ auseinander gesetzt. Aus der kreativen Gedankenarbeit zum Thema Körperbilder entstanden zunächst die farbenfrohen keramischen Fliesen, die selbst glasiert und bei rund 1250 Grad im Ofen gebrannt wurden. Außerdem fertigten die Jugendlichen Zeichnungen an und übertrugen sie anschließend auf den rauen Untergrund.

Das Internationale Jugendcamp im Sahlkamp fand in diesem Jahr bereits zum vierten Mal statt.

Ein weiteres Projekt war der Bau eines Holzpavillons mit begrüntem Dach im Obstgarten gegenüber dem Stadtteilbauernhof. Das Camp wurde von den Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensdiensten (IJGD), Landesverein Niedersachsen und vor Ort von den Internationalen Stadtteilgärten Hannover e.V. organisiert.

Gefördert und unterstützt wurden Projekte und Camp von der Gartenregion Hannover, der Bürgerstiftung Hannover, dem Integrationsbeirat Bothfeld-Vahrenheide, dem Quartiersfonds Sahlkamp, der Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide, von Johnson Controls und vom Jugendzentrum Sahlkamp. ○



Mehdi Ostad von der „Blumerie“ berät Jaanika Valgerist bei der Pflanzenpflege.

Der Sahlkamp blüht weiter

Hochbeete werden herbstlich bepflanzt

Unter dem Motto „Der Sahlkamp blüht weiter“ machten sich Ende August die Paten der Hochbeete am Einkaufszentrum Sahlkampmarkt-Hägewiesen an die Arbeit. Sie durchforsteten die Beete und bepflanzen sie teilweise neu. Gleichzeitig lud der Nachbarschaftsdienst (NaDiLa) die BewohnerInnen zu einem ausgiebigen Brunch ein.

Im Laden stand ein reichhaltiges Büfett mit Kaffee, Brötchen, Kuchen und frischem Obst bereit. Draußen gab es frisch Gegrilltes zur Auswahl, Steak, Bratwurst, Paprika und Champignons. Der verlockende Geruch zog auch Bürger an, die von dem Termin gar nichts wussten. Sie waren der Meinung, dass zu Hause die Küche an diesem Tag kalt bleiben und man für vier Euro gut am Einkaufszentrum speisen könnte. Für beste musikalische Unterhaltung sorgte Salvatore mit Gitarre und Gesang. Das kam gut an: Ab und zu stimmten die Besucher sogar in die Lieder mit ein.



Die herbstliche Aktion war die Fortsetzung der Frühjahrsbepflanzung. Auf Initiative des Projekts Wohnzufriedenheit hatten Akteure des Projekts gemeinsam mit engagierten BewohnerInnen, Gewerbetreibenden und Einrichtungen bereits im April zu Schaufeln und Hacken gegriffen und die Beete erstmals zum Erblühen gebracht. Dies sei gut angenommen worden, berichtete Sozialarbeiterin Kathrin Rödiger, Ansprechpartnerin im Stadtteil für das Projekt Wohnzufriedenheit. Es hätten keine Pflanzen gefehlt und die Beete seien nicht verunreinigt worden. Für den Stadtteil Sahlkamp und die Veranstalter war auch die Herbstbepflanzung ein besonders gelungener Tag. ○



Beim Internationalen Jugendcamp verzieren Jugendliche eine graue Wand mit einem bunten Mosaik.

الغربان يتحاورون حول زال كعب - الوسطى

اثنان من العروض المسرحية للدمى والمسماة بـ (حوار الغربان) قدمتا خلال الأشهر الماضية وفي محيط بلديتنا المعرفة ب زال كعب الوسطى. كانت عروضاً قيمة نالت استحسان وحماس الضيوف والسكان بشكل خاص أثناء المهرجان السنوي لبلدية زال كعب. بداية تبدأ المسرحية بعرضها مواضيع ذو طابع ثقافي واجتماعي وسياسي من خلال دمييتين متحركتين بشكل الطير الأسود والمعرف عندنا ب الغراب وتتناول المواضيع بشكل فكاهي وطابع كوميدي كل الجوانب الأنفة الذكر بشكل يهدف إلى تنمية وإرشاد وتوعية المشاهد بكل الأمور المتعلقة بمحيط البلدية ونهاية تعرض المسرحية باللغة الروسية. وهناك النية بعرضها باللغة التركية. حيث تكون العروض ذو طابع منفتح ومنظور تشمل كل الثقافات دون تمييز. حيث إن المحاوران الرئيسيان خلال عروض المسرحية هما كارل و كارلا.

المبادرة لهذه الفكرة جاءت من خلال المسرحي Alexander Belinson والذي ينتمي إلى إحدى المنتديات المعرفة بـ

Theater Vernissage der Landsmannschaft der Deutschen aus (Russland e. V.) ومن خلال المشروع الحديث لبرنامج التكامل والانتماء الاجتماعي وبمعاونة عشرة أشخاص ذو اتجاهات وخلفيات ثقافية مختلفة يلتقون فيما بينهم ويتحاورون في سبيل انتقاء مواضيع خاصة تخص بمحيط زال كعب ومن ثم تحويلها وتقديمها بشكل مسرحي ناقد وهادف ذو دلالة مباشرة بكل الأمور الخاصة بالمنطقة أي بلدية زال كعب. حيث أن هذا البرنامج يتلقى دعماً مالياً من المعنيين ببرنامج التحديث وتطوير البنية الاجتماعية والتحتية لبلدية زال كعب.



حيث أن المجموعة المنتخبة والمشاركة في وضع الأفكار هم من الساكنين في محيط البلدية وهي تحت إشراف المخرج Alexander Belinson وفي نيّتهم تقديم عرضاً كل شهر في أماكن تجمع عامة على سبيل المثال المركز الأسبوعي للتسوق في محيط زال كعب الوسطى وكذلك المناسبات السنوية الخاصة.

حيث لنا الأمل مستقبلاً بأن نشارك بلغة أو لغات أخرى للعوائل الساكنة في محيط البلدية وذلك لإغناء تجربتنا هذه

وكذلك أيضاً للكسب أكبر عدد المجتمعات والثقافات والعمل سوية من أجل خدمة أجيالنا والنهوض بالمستوى الخدمي والمعيشي لذلك نرجو من الذين يودون المساهمة بالأنشطة سواء أكان ذلك بالأفكار أو لعب الأدوار سنكون سعيدين إذا حاولتم الاتصال بنا وعلى الأرقام التالية:

Alexander Belinson, Telefon (05 11) 37 07 26 02 oder (01 76) 81 03 52 06

Болтовня ворон о Залькампе-центре (Sahlkamp-Mitte)

Два представления кукольного театра „Воронья сплетни“ (Rabentratsch) вызвали огромный восторг у публики на празднике района. Сначала вороны Карл и Карла проинформировали гостей на немецком языке о новых социальных, культурных и политических событиях в Залькампе (Sahlkamp). Затем птицы начали сплетничать на русском языке. В их репертуаре есть также и турецкий язык. Совершенно очевидно, проект призван способствовать межкультурному общению и взаимопониманию.

Инициатор Александр Белинзон (Alexander Belinson) из театра „Вернисаж“ (Vernissage) при землячестве немцев из России объединил десять человек, представителей различных культур, в новом интеграционном проекте. Группа регулярно встречается в районном центре культуры (Stadtteiltreff) и затрагивает актуальные темы района. Содержание постановок актёры согласовывают с действующими в районе инициативами и проектами, а затем в занимательной и содержательной манере воплощают сюжет в кукольном театре. За советом и помощью кукольный театр „Воронья сплетни“ (Rabentratsch) может обратиться к комиссии по интеграции, в центр культуры Залькампе (Stadtteiltreff Sahlkamp) и районное управление, курирующее проект „Социальный город“ (Soziale Stadt) в Залькампе-центре (Sahlkamp-Mitte). Финансовую поддержку инициатива получает из средств районного совета, комиссии по интеграции, районных фондов Залькампе-центр (Sahlkamp-Mitte), Залькампе-Фаренхайде (Sahlkamp-Vahrenheide) и сберегательной кассы.

В состав группы входят режиссёр Александр Белинзон (Alexander Belinson), художник по декорациям и жители района. Представления проходят на трёх самых распространённых языках в Залькампе (Sahlkamp): немецком, русском и турецком. Ежемесячно обе вороны меняют своё местоположение. Их можно увидеть на районном рынке и региональных праздниках.

Чтобы и в будущем узнавать об интересных событиях в районе Залькампе (Sahlkamp), слушать сплетни ворон на разных языках, охватывая таким образом более широкую аудиторию, приглашаем всех желающих принять участие в проекте. Для контакта свяжитесь с Александром Белинзоном (Alexander Belinson) по тел.: (0511) 37 07 26 02 или (0176) 81 03 52 06

Ein Stadtteil gratuliert

Fest zum 35-jährigen Bestehen des Einkaufszentrums Sahlkampmarkt-Hägewiesen

„Was für ein Fest! Es war genauso schön wie bei der Eröffnung am 29. September 1976“, sagte Elke Busse beim Fest anlässlich des 35-jährigen Bestehens des Einkaufszentrums (EKZ) Sahlkampmarkt-Hägewiesen Ende September begeistert. Sie war dabei, als das EKZ vor 35 Jahren offiziell eröffnet wurde. Damals stand sie mit ihrem Ehemann Hans-Christian fast an der gleichen Stelle, an der sie beim diesjährigen Fest gemeinsam mit Sohn Gernot Busse Würstchen für die Festbesucher anbot.

So wie das Ehepaar Busse genossen viele alte und neue Kunden das schöne spätsommerliche Wetter und die vielen kulturellen Angebote. Das neue interkulturelle Puppentheater

Rabentratsch begeisterte ebenso wie der Kinderzirkus Sahlino, die Polizei-Fotoaktion und das Nostalgie-Karussell. Alle Hände voll zu tun hatten die noch neu im Stadtteil ansässigen Rechtsanwältin

vom Büro Rodewald und Kollegen, die mit einem so großen Ansturm der vielen Kinder bei ihrer Wurf Dosen-Aktion nicht gerechnet hatten. „Es ist super, wie sich die Kinder von einer so einfachen Spielaktion hinreißen lassen“, so Rechtsanwältin Jaanika Valgerist.

Zu dem gelungenen Fest hatte die Wirtschaftsförderung der Stadt Hannover den wesentlichen Beitrag geleistet. Sie finanzierte viele Aktionen und die Festbroschüre, die mit fünftausend Exemplaren an alle Haushalte und Geschäfte im Sahlkamp verteilt wurde. „Die Resonanz bei diesem Fest ist einzigartig“, fand Andreas Fritz, Mitarbeiter im Bereich Wirtschaftsförderung, der sich Zeit nahm selbst bei dem Fest dabei zu sein. „Der Mitteleinsatz hat sich absolut gelohnt. Dadurch fördern wir die Initiativen, die von der Geschäftswelt selbst ausgehen und sorgen mit dafür, dass der Standort wirtschaftlich gestärkt wird.“



Das Einkaufszentrum Hägewiesen feierte mit vielen Gästen sein 35-jähriges Bestehen.

Rotkäppchen und Schneeweißchen ziehen in den Bann

Märchenhafte Tage am Märchensee sind trotz schlechten Wetters ein Erfolg

Rotkäppchen trifft den bösen Wolf, der sie zum Fressen gern hat. Nasreddin Afandi reitet mit seinem Esel von Usbekistan in den Sahlkamp und erzählt von den ungeheuerlichsten Begebenheiten. Auf acht Bühnen haben bei dem diesjährigen Märchenfest Ende Juni allerlei Märchentheater für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt. Trotz einiger Regenschauer begeisterte es etwa 3.000 Besucher von Nah und Fern.

„Das Reitertheater – Der Brunnen des wahren Glücks – von der Lister Ponyschule hat mich besonders fasziniert“, sagte eine Besucherin schwärmend. Aber auch das Theater Tamalan aus Fintel bei Rothenburg/Wümme zog die Massen an. Obwohl es heftig regnete, harrten sie auf den Bän-

ken aus, um zu verfolgen, was die Königstochter mit dem armen Frosch anstellen würde.

Zur Unterhaltung zwischen den Bühnen sorgten Walk-Acts, wandelnde Figuren auf Stelzen oder in barocken Gewändern. Die liebevoll dekorierten Mitmachstände der Bewohner aus dem Märchenviertel und einigen Kindertageseinrichtungen sorgten für Kurzweil zwischen den insgesamt 40 Aufführungen. Bei Frau Holle wurden Kissen geworfen, bei Aladins Wunderlampen gebastelt, bei Schneeweißchen und Rosenrot ein Märchenquiz gelöst und bei Rotkäppchen konnten sich die kleinen und großen Besucher fotografieren lassen.

Der Teig vom Stockbrot war viel zu schnell aufgebraucht und der Schmied an seiner Felde hatte jede Menge kleiner Jungs um sich geschart, die aus einer Eisenstange einen Haken schmieden wollten. Märchenhafte Kulissen umspannten das

Gelände und vor dem neuen Burgtor warteten geduldig die Zuschauer auf Einlass. Die Requisiten aus dem Opernhaus sorgten auf dem wunderbaren Gelände für die richtige Märchenstimmung.

Dank der Zuschüsse des Stadtbezirksrates Bothfeld-Vahrenheide, des Quartiersfonds, der Gesellschaft Bauen Hannover (GBH) und von Prelios sowie der Autovermietung Hoffmann konnte die Stadtteilkulturarbeit im Stadtteil Sahlkamp das Kulturfest organisieren. So war das zweite Märchenfest trotz der etwas geringeren Besucherzahl ein voller Erfolg. Auch in drei Jahren soll es wieder heißen: Märchenfest am Märchensee!



Birgit Grammet erzählt mit viel Spannung die Geschichte „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“.



Hajo Arnds hat das Märchenfest organisiert und selbst eine Rolle übernommen.

Ansprechpartner im Stadtteil

Stadtteiltreff Sahlkamp
Elmstraße 15
Hajo Arnds
(05 11) 168-4 80 51

Gemeinwesenarbeit
Elmstraße 15
Gudrun de los Santos Marte
(05 11) 168-4 80 52

Antje Burmeister
(05 11) 168-4 80 54

Nachbarschaftsdienstladen (NaDiLa)
Schwarzwaldstraße 39 b
Christine Oppermann
(05 11) 6 04 35 81

NaDu-Kinderhaus/ Familienzentrum Sahlkamp
Spessartweg 6
Julia Lepzien-Tebbeb
(05 11) 6 06 23 10

Seniorenbüro
Elmstraße 15
Ute Lückert
(05 11) 6 04 06 41

Stadtteilbauernhof Sahlkamp
Rumpelstilzchenweg 5
Angelika Bergmann
(05 11) 6 04 47 03

Aktuell

● Gewerberunde lädt zum Adventsmarkt

Zum stimmungsvollen Adventsmarkt lädt am Freitag, 9. Dezember, die Gewerberunde Sahlkamp ein. Die Veranstaltung im Einkaufszentrum Sahlkampmarkt-Hägewiesen beginnt um 15 Uhr und endet um 18 Uhr. Groß und Klein können sich auf einen bunten Nachmittag mit weihnachtlichen Leckereien und Basteleien, Flohmarktstände und Eselreiten freuen. Außerdem wird das Glücksrad gedreht.

● Stiftung feiert Geburtstag

Am Mittwoch, 14. Dezember, feiert die Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide ihren siebten Stiftungsgeburtstag. Das Fest startet ab 19 Uhr im Stadtteiltreff Sahlkamp. Es werden mehr als 100 Gewinne im Wert von 1.800 Euro für die Stiftungs-Lotterie verlost. Für Getränke und Speisen zu kleinen Preisen sorgt der Nachbarschaftsdienstladen (NaDiLa). Seit der Gründung dieser ersten Stadtteilstiftung Deutschlands am 14. Dezember 2004 hat die Stiftung mehr als 45.000 Euro an Fördergeldern für Projekte und Einrichtungen in den beiden Stadtteilen Sahlkamp und Vahrenheide vergeben. Möglich ist das wegen der vielen kleinen Spenden, die sie erhält, und durch Zinsen aus dem Stiftungskapital, das bereits auf 70.000 Euro angewachsen ist.

● Internationales Frauenfest

Das Internationale Frauenfest findet am Freitag, 9. März 2012, von 16 Uhr bis 21 Uhr im Stadtteiltreff Sahlkamp statt.

Feste Termine

● Zum Nachbarschaftscafé in den Treff

Jeden Donnerstag findet im Stadtteiltreff, Elmstraße 15, von 15 bis 17.30 Uhr ein buntes Nachbarschaftscafé statt.

● Zur Session ins Foyer

Um 20 Uhr beginnt an jedem ersten Freitag im Monat eine Musiksession im Foyer im Stadtteiltreff, Elmstraße 15. Im Sommer treffen sich KünstlerInnen und Publikum bereits um 19 Uhr am Märchensee. Da es dort keine Sitzgelegenheiten gibt, sollte sich jede/r eine solche mitbringen. Die KünstlerInnen spielen für einen Spende in den Hut.

● Zum Flohmarkt auf dem Markt

An jedem zweiten Freitag im Monat werden auf dem Sahlkampmarkt von 10 bis 18 Uhr gebrauchte Dinge zum Kauf angeboten. Zum Flohmarkt sind nur Privatpersonen, keine Händler zugelassen.